



IDAR— OBERSTEIN SCHMÜCKT SICH

2011

Die Edelsteinstadt Idar-Oberstein, seit dem 19. Jahrhundert eines der deutschen Zentren der Bijouterie, entpuppt sich auch als Zentrum für zeitgenössischen Künstlerschmuck.

Neben Hunderten von Edelsteinmanufakturen und -handlungen, die die Weltgeltung der Stadt begründen, macht eine quicklebendige Schmuckszene zunehmend von sich Reden. Aus dem Dunstkreis der Fachhochschule,

Fachrichtung „Edelstein- und Schmuckdesign“ und der „Stiftung Jakob Bengel“ ist eine bunte Vielfalt an Schmuckausstellungen, Schmuckforen und Schmuckprojekten hervorgetreten, die Neugier, ästhetische Offenheit und die Bereitschaft zum internationalen Diskurs über Schmuck ausstrahlen.

Idar-Oberstein, ein Zentrum für Schmuck in Deutschland zeigt sein Gesicht.

Auf nach Italien

Das 13. Erfurter Schmucksymposium vom 16. bis zum 31. Juli 2010

Unter dem Thema „Luther. Der Aufbruch“ stellte der Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. das 13. Erfurter Schmucksymposium. 10 Schmuckkünstlerinnen und -künstler aus 4 Ländern ließen sich von der denkwürdigen Pilgerreise des jungen Luther nach Rom inspirieren, die den Anfang des theologischen Aufbruchs des Reformators markierte. Die Ausstellung zeigt die Symposiumsbeiträge von Volker Atrops (D), Iris Bodemer (D), Daniela Boieri (I), Heike Gruber (D), Beate Klockmann (NL), Federica Pallaver (I), Mandy Rasch (D), Philip Sajet (NL), Dana Seachuga (IL), Fabrizio Tridenti (I).
27. Januar – 27. Februar 2011 in der Villa Bengel



Beppe Kessler

La Condition Humaine

Beppe Kessler ist eine vielseitige Künstlerin mit einer großen Empfindsamkeit im Umgang mit Materialien und Texturen. Den virtuellen Wechsel zwischen Präzios und Monumental, der ihren Arbeiten eigen ist, beweisen sowohl ihre Schmuckarbeiten wie auch ihre Gemälde – die leider nur all zu oft getrennt voneinander ausgestellt werden. Im Anschluss an die Präsentation im Museum für Angewandte Kunst in Frankfurt wird Beppe Kesslers aktuelle Schmuckausstellung „La Condition Humaine“ in der Bengelstiftung von einer Auswahl an Gemälden komplettiert. Diese Ausstellung findet in Kooperation mit der mobilen Galerie aurum, Frankfurt statt.
5. April – 10. Mai 2011 in der Villa Bengel



Gemma Draper

Applied uncertainty, a doubt in process

Gemma Draper graduierte 2009 an der Cranbrook Academy of Art, USA mit dem Master of Fine Arts. Vorangegangen sind diesem Abschluss sowohl ein BA in Philosophy als auch ein abgeschlossenes Studium in Plastic Arts and Design. Ihre Arbeiten setzen sich in einer außergewöhnlichen Form mit dem Thema Schmuck auseinander. Gemma Draper macht die jedem forschenden Prozess innewohnende Unsicherheit selbst zum Thema ihrer Arbeit. Ausgehend von klaren Fragestellungen werden im Arbeitsprozess mit dem konkreten Material die scheinbaren Grenzen hinterfragt und erweitert.
17. Mai – 21. Juni 2011 in der Fachhochschule



Identität

Die Fachrichtung Edelstein- und Schmuckdesign der Fachhochschule in Idar-Oberstein zeigt, begleitend zur Publikation „SchmuckDenken“, eine Auswahl der im letzten Jahr entstandenen Abschlussarbeiten des Diplomstudiengangs und des Master of Arts Edelstein- und Schmuckdesign. Zu sehen sein werden Arbeiten, welche die ganze Bandbreite des angebotenen Studiums widerspiegeln und sowohl Edelsteine in ihrer verschiedenen Verwendungsform zeigen als auch den Begriff Schmuck vom Unikat bis zur Serie beleuchten.
17. Mai und 18. Mai 2011 in der Fachhochschule



Dorothea Prühl

Aus der Marzee-Collection

Dorothea Prühl (*1937, Breslau) ist eine der herausragenden Protagonistinnen des aktuellen Schmucks. Diese Ausstellung findet im Rahmen des diesjährigen Symposiums „SchmuckDenken“ mit dem Thema „Kunst/Design und gesellschaftliche Verantwortung“ statt. Prühl schafft ihre Aussagen nicht nur mit Meisterhand in Gold und Silber, Holz, Aluminium, Titan oder Edelstahl, die Werke sind gleichzeitig beeindruckende Zeugnisse ihrer Interpretation des Wesentlichen, ohne die gesellschaftlichen Zusammenhänge des Schmucks aus dem Auge zu verlieren. Dorothea Prühl hat von 1994 bis 2002 an der Hochschule für Kunst und Design „Burg Giebichenstein“ in Halle die Schmuckklasse geleitet. Die Ausstellung kommt in Kooperation mit der Galerie Marzee, Nijmegen (NL) zustande.
18. Mai – 21. Juni 2011 in der Villa Bengel



Foto: Helga Schulze-Brinkop

Uta Feiler

Die 1941 in Erfurt geborene Schmuckkünstlerin gehört zu den bekannten Persönlichkeiten der Schmuckszene in der ehemaligen DDR. Gegen die Vorgaben staatlicher Kulturpolitik setzte sie mit ihrem Werk über Jahrzehnte Marksteine künstlerischer Freiheit. Als Mitbegründerin und langjährige Organisatorin des seit 1984 stattfindenden „Erfurter Schmucksymposiums“ entwickelte sie sich zu einer Künstlerpersönlichkeit des frühen Autorschmucks. Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt ihres Werkes.
28. Juni – 28. Juli 2011 in der Villa Bengel



Modeschmuck der Gründerzeit (1865 - 1910)

Geschliffene Preziosen aus Idar

In die Anfangsjahre des Modeschmucks führt diese Ausstellung mit einer in diesem Umfang bislang noch nicht gezeigten Muster-Kollektion und ausgewählten Steinpreziosen Idar der Edelsteinhändler. Es werden eine Vielzahl ebenso origineller wie bezaubernder Schmuckobjekte aus Achat, Onyx, Deutsch Lapis, Bergkristall und Amethyst gezeigt. Bei den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Anlässen getragen, wurden sie zu den unverzichtbaren schmückenden wie repräsentativen Accessoires der modebewussten bürgerlichen Frau und zu wichtigen Zeugnissen der Alltagskultur des gehobenen Bürgertums in der Kaiserzeit. Die Exponate zeugen auch vom hohen Entwicklungsstand des Idar der Schleiferhandwerks vor Einführung der Lapidarie.
5. August – 04. Oktober 2011 in der Villa Bengel



Volker Atrops

Guten Tag - Bijou Gigi

Für die besondere Ästhetik der Villa Bengel konzipiert der Künstler ein Ausstellungsprojekt, in dem er die vielfältigen Beziehungen zwischen Schmuckstück und seinen Trägerinnen und Trägern untersucht. Indem er seine Arbeiten auf eher alltägliche Schmuck-Abbildungen bezieht und mit der profanen Praxis des Schmückens konfrontiert, geht er auf die Wurzel des Goldschmiedens zurück, lässt die Perspektive des Schmuckkünstlers oder -designers hinter sich und kommt zu überraschenden Erkenntnissen.
11. Oktober – 23. November 2011 in der Villa Bengel



Mirjam Dreher

Räume

Mirjam Dreher studiert seit vier Jahren an der Fachrichtung Edelstein- und Schmuckdesign. Die Ausstellung zeigt Arbeiten der letzten beiden Semester, in denen sie sich intensiv mit dem Thema der Raumbildung im transparenten Stein beschäftigt hat. Die in Zusammenarbeit mit der Firma Herbert Stephan KG entstandenen Arbeiten erforschen das Zusammenspiel von Stein mit Metall und haben zum Ziel, Funktion und Gestaltung zu verbinden. Durch die innovative Verwendung unterschiedlichster Techniken sind neuartige Arbeiten entstanden. Mirjam Dreher's Juwelen haben einerseits Einzelstückcharakter, sind andererseits aber auch seriell produzierbar.
25. Oktober – 11. November 2011 in der Kreissparkasse in Idar



Saskia Detering

Schmuck und Gefäße

Mit ihren Unikaten schafft Saskia Detering suggestive, plastische Bilder für Wärme, Kühle, Fließen, Blühen, Halten. Eines ruft das andere hervor, flüchtig Ausgebreitetes ruft nach Gebaltem, Starkfarbiges fordert Blasses, Transparentes in Folge. Ihre zumeist großformatigen und wuchtigen Arbeiten haben doch eine Dimension, die einen persönlichen Zugang erlaubt, sie sind „Kammermusik“. Ihre Arbeit stellt sie unter das Motto von Jacques Lipschitz: „Tatsächlich ist die Plastik ein vom Menschen geschaffener Gefährte, mit einem unsterblichen menschlichen Herzen darin, das Impulse aussendet, die uns dauernd Freude vermitteln, uns wärmen und belehren, all das zu gleicher Zeit.“
29. November 2011 – 12. Januar 2012 in der Villa Bengel



Barcelona, Barcelona

Barcelona ist eine der europäischen Städte mit einer äußerst lebendigen Schmuckszene: Viele Gestalterinnen und Gestalter, Galerien und Museen aber auch eine wichtige Schmuck-Internetplattform „klimt02“ sind hier angesiedelt. Die Verbindungen zwischen den Hochschulen in Barcelona und Idar-Oberstein sind in den letzten Jahren über eine Vielzahl an Austauschaktivitäten verstärkt worden: mehrere AbsolventInnen aus Barcelona studieren momentan in Idar-Oberstein im Masterstudiengang Edelstein- und Schmuckdesign. „Barcelona, Barcelona“ zeigt eine repräsentative Auswahl an aktuellen Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die eng mit dem spanischen Schmuckzentrum verbunden sind.
18. Januar – 13. März 2012 in der Villa Bengel



FH AbsolventInnen auf der inhorgenta 2011

Jedes Jahr werden die im Jahr zuvor entstandenen Abschlussarbeiten der Fachrichtung Edelstein- und Schmuckdesign auf der inhorgenta in München präsentiert. Dieses Jahr wird eine Auswahl der Diplomarbeiten von Sabine Conrad, Marcella Ferretti, Lisa Kröber, Silke Rehermann und Antje Stolz sowie des Master of Arts von Sachiyo Higaki in der Halle C2 am Stand 546/647 zu sehen sein.
25. – 28. Februar 2011, Messe München



Cutting Edge

Glanzlichter der zeitgenössischen Kunst der Edelsteingestaltung in einer bislang noch nicht zu sehenden Auswahl sind im Museum der Idar-Obersteiner Partnerstadt Turnov zu sehen. Neben kostbaren, einer klassischen Ästhetik folgenden Objekten werden erstmals die bedeutendsten Idar-Obersteiner „Erneuerer“ in einer Ausstellung versammelt, die die Edelsteingestaltung an die Kunst des 20. Jahrhunderts herangeführt haben. Zu sehen sind Arbeiten aus den Werkstätten von Gebr. Henn, Heinz Postler, Bernd Munsteiner, Tom und Jutta Munsteiner, Dieter Lorenz sowie von AbsolventInnen des Studiengangs Edelstein- und Schmuckdesign der FH Idar-Oberstein wie Claudia Adam, Jörg Stoffel und anderen.
28. April – 30. Juni 2011 im Museum Turnov (Cz)



SchmuckDenken 7

Auf dem Weg zu einer Theorie des Schmucks

Wissenschaftliches Colloquium zum 8. Idar-Obersteiner Formdiskurs 2011

Dienstag, 17. und Mittwoch, 18. Mai 2011 im Studiengang „Edelstein- und Schmuckdesign“ der FH Trier in Idar-Oberstein

„Schmuck-Denken“ ist der Versuch, darüber zu reflektieren, was Schmuck sei. Es geht um eine interdisziplinäre Annäherung jenseits der einschlägigen Kategorien Handwerk oder Kunst, angewandt oder frei: um die Erkundung, was Schmuck ausmacht – nicht, wie er aussieht.



Die 7. Ausgabe von Schmuck-Denken will einerseits eine Zwischenbilanz der bisherigen Symposien ziehen, welche Konturen einer Theorie des Schmucks aufzeigt und gleichzeitig Handlungsstrategien für eine autonome gestalterische Praxis zwischen angewandter Kunst und freier Kunst aufzeigt. Zum diesjährigen Symposium wird das Buch „Schmuck-Denken“ bei der Arnoldschen Verlagsanstalt erscheinen. Der zweite Themenschwerpunkt fokussiert die gesellschaftliche Rolle des (Schmuck-)Künstlers und seine Verantwortung.

ReferentInnen sind u.a. Gemma Draper, Uta Feiler, Prof. Dr. Angelika Karger, Willi Lindemann, Prof. Dr. Gunnar Schmidt, Prof. Dr. Martin Seel, Prof. Theo Smeets, Dr. Marjan Unger.

Das komplette Programm erscheint unter www.fh-trier.de/go/schmuckdenken.



„Schmuck - Denken“ ist ein Projekt der Stadt Idar-Oberstein und der Fachhochschule Trier, Studiengang „Edelstein- und Schmuckdesign“ Idar-Oberstein in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. Hanau, dem Forum für Schmuck und Design e.V. Bonn und der ARNOLDSCHEN Verlagsanstalt Stuttgart.



Artist in Residence in der Jakob Bengel-Stiftung

Auch 2011 sind wieder renommierte Schmuckkünstler/-innen aus verschiedenen Ländern zu einem 4 – 8-wöchigen Aufenthalt in der historischen „Bijouteriewaren- und Uhrkettenfabrik Jakob Bengel“ zu Gast. Das vom Landkreis Birkenfeld, privaten Sponsoren und der Stiftung geförderte Projekt lädt Künstler/-innen zu einem Aufenthalt in Idar-Oberstein und zur Reflektion der Atmosphäre in der denkmalgeschützten Schmuckmanufaktur und der allgegenwärtigen, glitzernden Welt der Edelsteine ein. 2011 sind mit Denise J. Reytan (Januar – März), der Spanierin Gemma Draper (Mai – Juli) sowie mit Silvia Weidenbach aus London (Oktober – Dezember) drei Künstlerinnen zu Gast.
Aktuelle Infos unter: www.fh-trier.de/go/air



Villa Bengel

Wilhelmstraße 44, 55743 Idar-Oberstein
Tel. +49 (0)6781 270 30
www.jakob-bengel.de
Di. – Fr. 10.00 – 16.00 Uhr oder Besichtigung nach vorheriger telefonischer Absprache

Kreissparkasse Birkenfeld, Filiale Idar

Hauptstraße 80, 55743 Idar-Oberstein
Tel. +49 (0) 6781 601-0
www.ksk-birkenfeld.de
Mo - Fr 8.30 – 12.45 Uhr, Mo, Di, Mi, Fr 14.00 - 16.30 Uhr,
Do 14.00 - 17.00 Uhr

Fachhochschule Trier

Fachrichtung Edelstein- und Schmuckdesign
Vollmersbachstr. 53a, 55743 Idar-Oberstein
www.fhtrier.de
Tel. +49 (0)6781 94630
Mo. – Do 9.00 – 16.00 Uhr, Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Idar-Oberstein schmückt sich

ist ein Programm im Rahmen des Festivals „Idar-Oberstein leuchtet“. Künstlerische Leitung und Programmplanung: Willi Lindemann und Theo Smeets
Herausgeber: Stadt Idar-Oberstein, Stadtentwicklungsamt, Georg-Maus-Str. 1, 55743 Idar-Oberstein
Kontakt: Tel. +49 (0)6781-64 118, wilhelm.lindemann@idar-oberstein.de

Melden Sie sich bei unserem Email- und Postverteiler an.
Senden Sie eine E-Mail unter dem Stichwort „Verteiler Idar-Oberstein schmückt sich“ an wilhelm.lindemann@idar-oberstein.de

www.idar-oberstein.de; www.fh-trier.de/fb/fo